

Hoffnungen zu seinen zu machenden Entdeckungen, daß er mit Eisen beschlagene Kisten mitnahm, um darin das Gold zu packen. Im Jahr 1719 segelten die Schiffe von England ab, und waren mit Allem versehen, was man zum Ueberwintern für nöthig hielt. Darum kümmerte man sich wenig, als sie in demselben Jahre nicht zurück kamen. Das folgende Jahr ward man unruhig, und 1722 schickte man eine Schaluppe aus, die vergeblich nach den Schiffen suchte. In den ersten Jahren hegten manche noch die kühne Hoffnung, die Schiffe hätten eine nordwestliche Durchfahrt gefunden und würden über Ost-Indien zurückkehren; allein mit den Jahren schwand auch diese. Nur das Wo und Wie des Unterganges blieb in Ungewißheit. Auch hierzu gelangte man 1767.

In diesem Jahre trieb die Gesellschaft des Hudsons-Busens den Wallfischfang, und wählte zum Sammelplatz für die Schiffe die Marmor-Insel. Bey dieser Gelegenheit fand man am östlichen Ende der Insel einen neuen Hafen, und dabey Kanonen, Anker, Kabeltaue, Ziegelsteine, einen Amboss und andere Sachen, nebst den Ueberbleibseln von einem Hause. Selbst ein Schiff sah man im Grunde liegen, und ward so deutlich davon überzeugt, daß jene Entdeckungsmannschaft hier auf einer unwirthbaren Insel, die weder Strauch noch Baum hat, und drey